



Wenn Hänschen klein erwachsen wird



Musizierstunde im Advent, Weihnachtseinstimmung, Lunchtimekonzert, Bandkonzert, Gesangsabend, Musical, Sommeranlass, Schuljahreseröffnung, romantischer Abend im Stift – ein Blick in den Kulturkalender der Kantonsschule Beromünster zeigt, dass die Musik ein wichtiger Bestandteil des Schullebens ist. Musik bzw. der Instrumentalunterricht ist aber weitaus mehr als eine schöne Bereicherung für die Schule, der Einzelunterricht trägt auch wesentlich zur persönlichen Weiterentwicklung der jungen Menschen bei: Vergangenen Sommer durfte ich einen Maturanden nach 12 Jahren Klavierunterricht verabschieden. In Erinnerung bleiben unzählige grössere und kleinere Entwicklungsschritte: Wir starteten mit «Hänschen klein» und landeten nach all den Jahren bei Debussy, Rachmaninov und Joplin. Aus den tapsigen, kleinen Fingerlein wuchsen stattliche, Dezimen greifende Hände heran. Der Schüler entwickelte mit der Zeit seinen eigenen Geschmack und Stil, er lernte, Literatur selbständig zu erarbeiten und zu gestalten und Verantwortung für sein Üben zu übernehmen. Er durfte die Erfahrung machen, dass er durch regelmässiges Training über sich hinauswachsen kann und damit etwas Einzigartiges erreicht. Er erlebte, wie der Applaus des Publikums ein beglückendes Erlebnis und Motivation für weiteres Training ist. Wir wuchsen zu einem funktionierenden Team zusammen, das Hochs und Tiefs gemeinsam meisterte.

Von den 360 Lernenden der KSB besuchen über 160 den Instrumentalunterricht an der Schule und werden von 24 Lehrpersonen unterstützt. Das sind rund 160 individuelle Lernprogramme und -ziele, die in wöchentlich 40 Minuten weiterentwickelt und perfektioniert werden. Dies ist für die Lernenden eine unbezahlbare Erfahrung und Chance für ihr weiteres Leben. Ich hoffe sehr, dass auch in Zukunft alle Jugendlichen, unabhängig vom Budget ihrer Eltern, von dieser einzigartigen Möglichkeit profitieren können, auch wenn im Kanton Luzern beinahe jährlich versucht wird, an den Tarifen der Elternbeiträge zu schrauben. Denn für viele junge Menschen ist das Musizieren schlicht und einfach ein kostbares und unverzichtbares Hobby, bei dem sie abschalten, den Kopf durchlüften und wieder Energie für den oftmals kopflastigen Alltag tanken können.

Susanne Bättig,

Instrumentallehrerin an der

Kantonsschule Beromünster

Im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Beromünster äussern sich an dieser Stelle in regelmässigem Abstand Personen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu einem Thema ihrer Wahl.